



# Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 20. August 2024

## „Randgebirge“

### Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

### Grundwasserkörper in der Region „Randgebirge“:

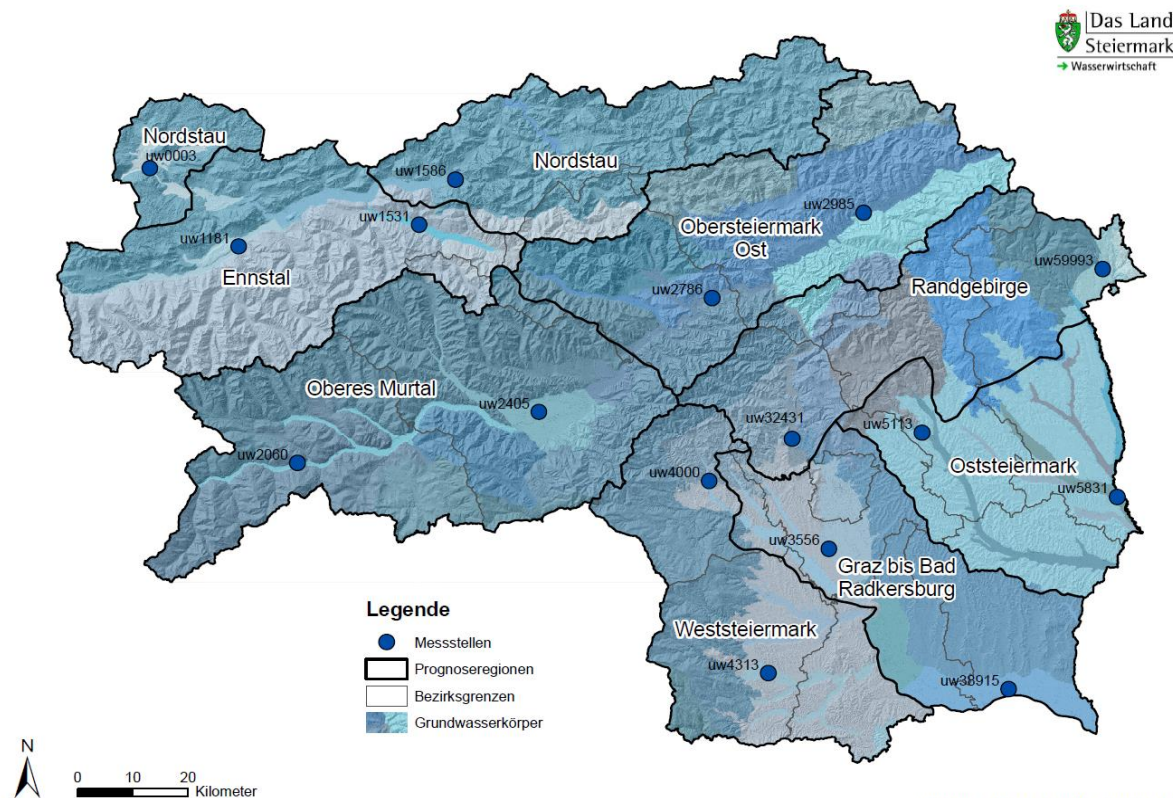
Weststeirisches Hügelland [MUR], Wechselgebiet [LRR], Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Hügelland Raab West [LRR], Hügelland Raab Ost [LRR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Fischbacher Alpen [MUR], Fischbacher Alpen [LRR], Bucklige Welt [LRR]

Info: [bml.gv.at](http://bml.gv.at) - Grundwasserkörper

### Klimaregionen in der Region „Randgebirge“:

Vorland (A.11), Randgebirge (B.1, B.1a, B.1b, B.5, B.6, B.8-B.11), Hochlagen des Randgebirges (C.3)

Info: [umwelt.steiermark.at](http://umwelt.steiermark.at) - Klimaregionen

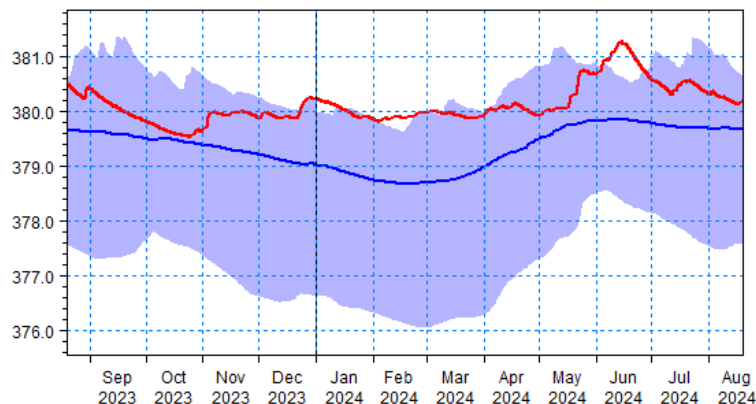


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

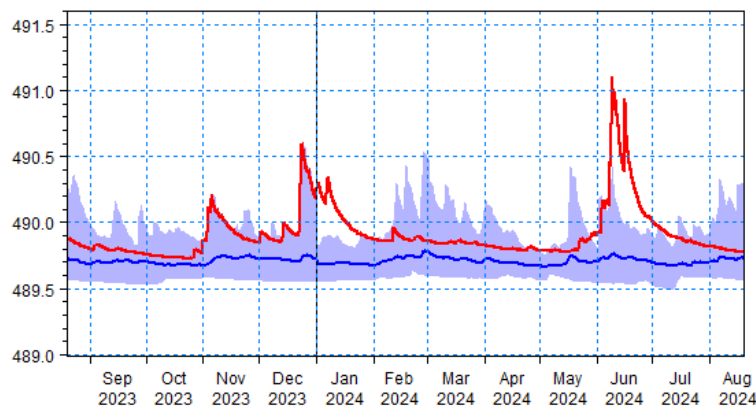
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

## Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Randgebirge“

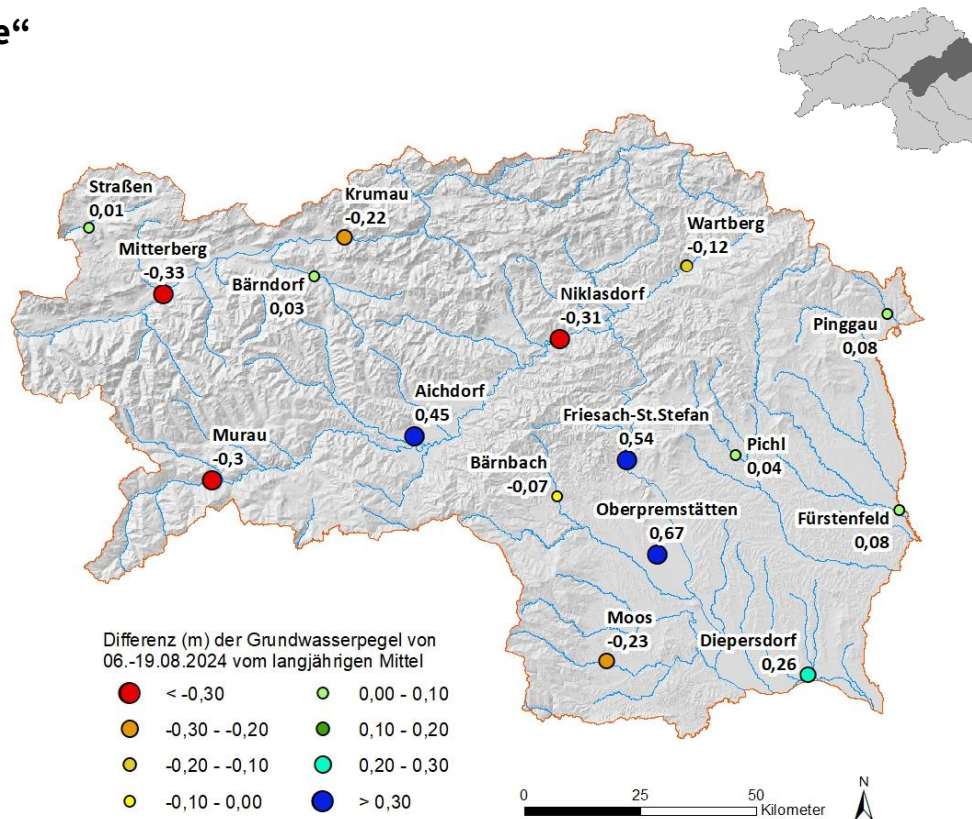
Dienstag, 20. August 2024



Erläuterung **Friesach-St. Stefan, uw32431**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Pinggau, uw59993**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



### Zusatzinformationen

In der Region Randgebirge war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten einen Anstieg von +0,08m in Pinggau und +0,54m in Friesach-St.Stefan.

### Legende:

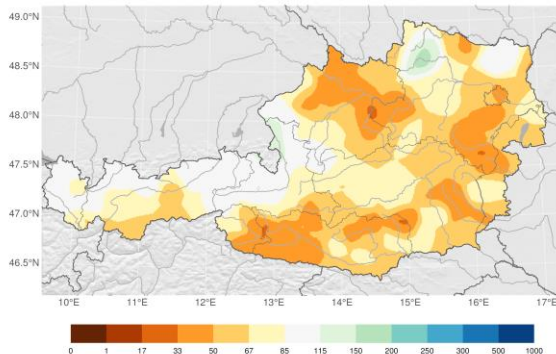
— Jahreswert    — Mittelwert    — Schwankungsbereich

## Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

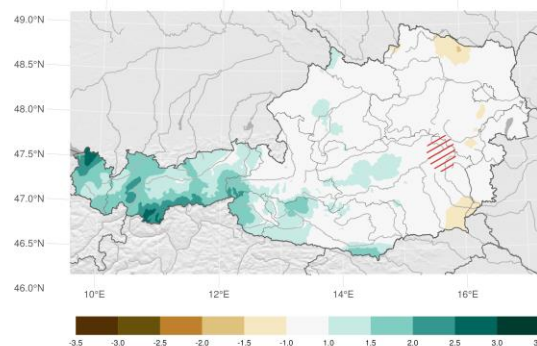
Dienstag, 20. August 2024



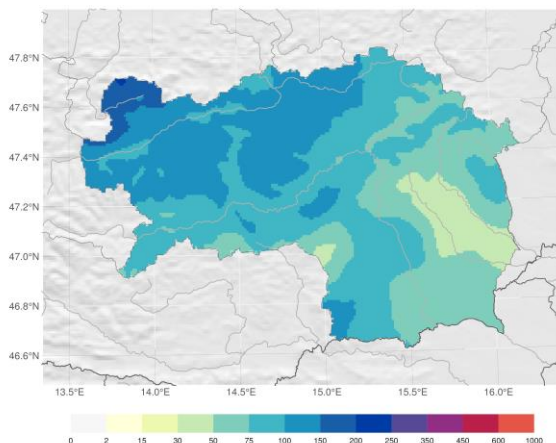
**Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage**  
bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



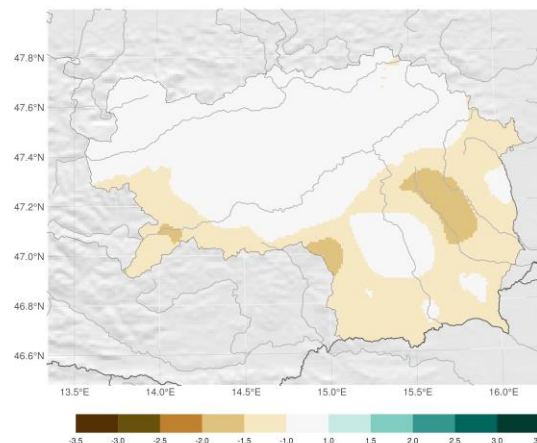
**Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)**  
der letzten 365 Tage; Flächenmittel: 0.44



**Niederschlagssumme der letzten 30 Tage**  
Flächenmittel: 88.14 mm



**Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)**  
der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.86



### Zusatzinformationen

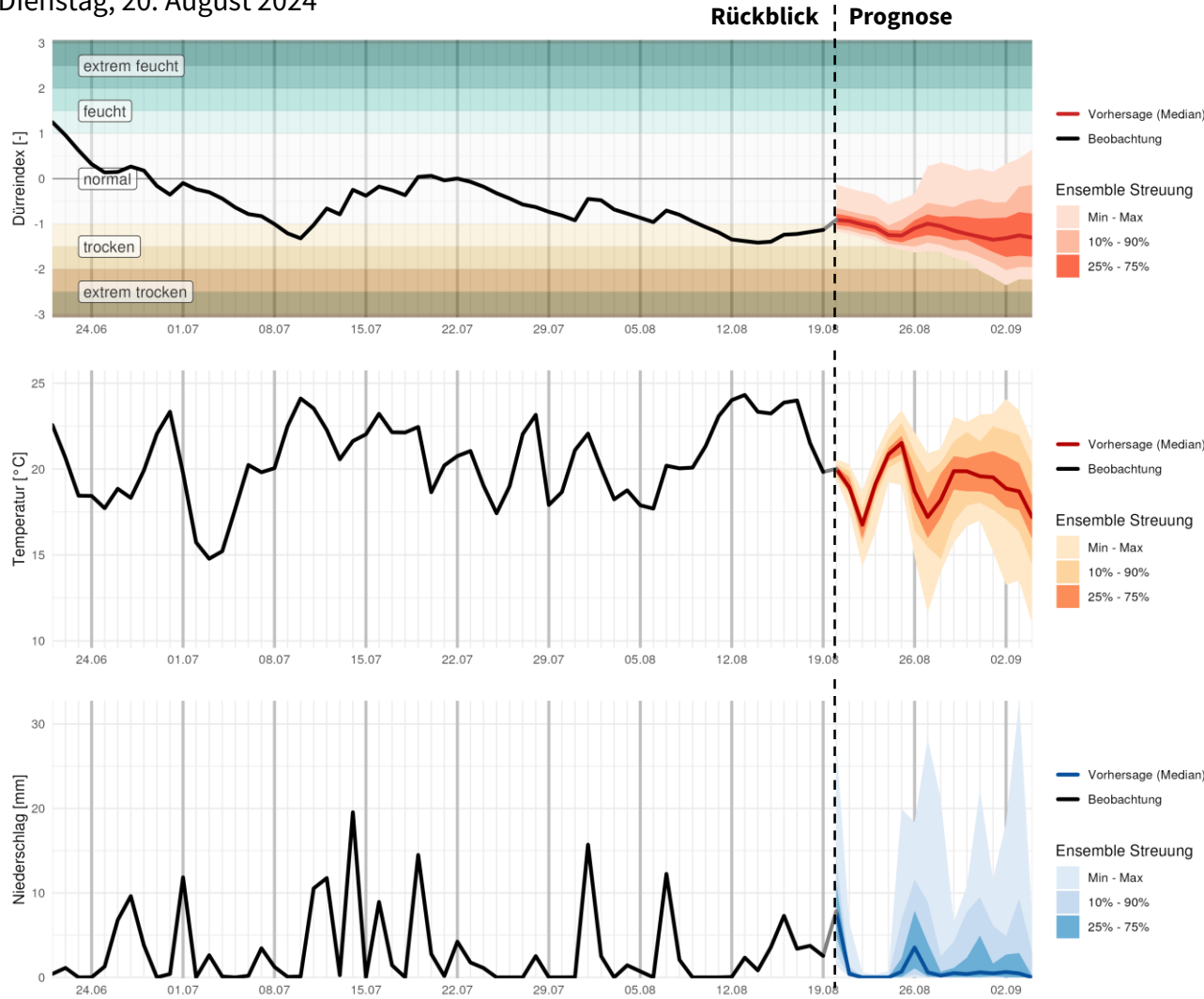
Auf die Fläche gesehen, bilanzierte der Niederschlag in den letzten 30 Tagen negativ. Auf lokaler Ebene gab es aber größere Unterschiede. Diese wurden von den Gewittern hervorgerufen, die nicht immer in den Niederschlagskarten abgebildet werden (keine Stationen in der Nähe). So gibt es Regionen im Bezirk Liezen, wo auch über 200 mm Niederschlag analysiert wurden. Besonders niederschlagsarm war es erneut im Vorland, hier speziell von Weiz bis Fürstenfeld. In der Obersteiermark fiel die Bilanz nicht so negativ aus, im Ausseer Land war der Niederschlag gar ausgeglichen. In Kombination mit hohen Temperaturen (Verdunstung) ging die klimatologische Wasserbilanz abseits der Berge weiter zurück.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.



## Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Randgebirge“

Dienstag, 20. August 2024



beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 181.1 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 6.4 - 79.6 mm (Median 32.7 mm)

### Zusatzinformationen

Der Dürreindex ist entlang des Randgebirges nach wie vor negativ. Die Gewitter seit dem Feiertag haben den Trend gestoppt bzw. leicht umgedreht. So wie in den anderen Regionen, fiel in den letzten 30 Tagen auch bei uns ungleich viel Regen. Das Maximum lag im Almenland, das Minimum im Joglland.

Die Wetterprognose zeigt in den kommenden Tagen immer wieder Niederschlagsereignisse. Sie dürften auf die Fläche gerechnet im Mittel liegen, die klimatologische Wasserbilanz wird sich demnach kaum ändern.

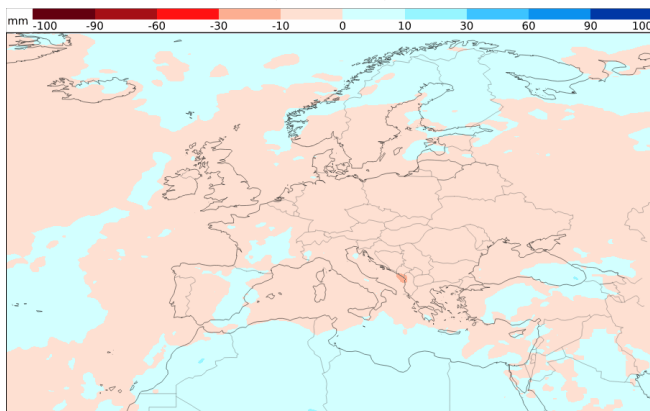
## Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 20. August 2024



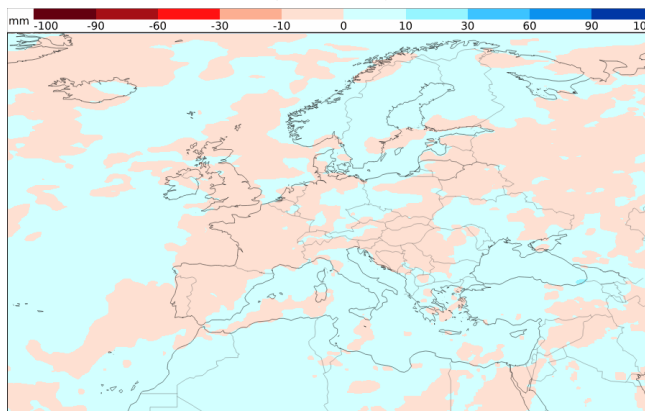
Niederschlagsentwicklung 02.09. - 09.09.

(Woche 3)



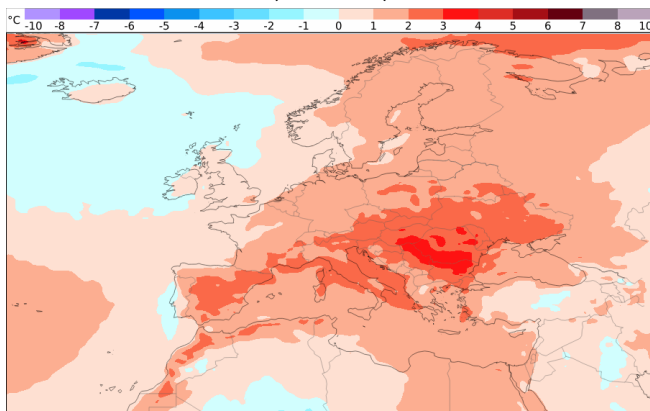
Niederschlagsentwicklung 09.09. - 16.09.

(Woche 4)



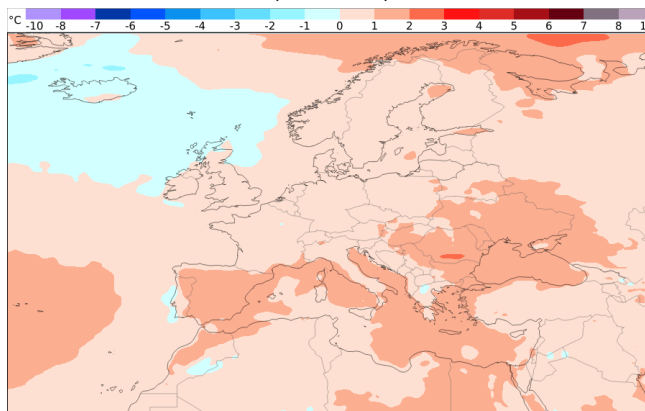
Temperaturentwicklung 02.09. - 09.09.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 09.09. - 16.09.

(Woche 4)



### Zusatzinformationen

Die Mittelfristwettermodelle deuten auf eine Verlängerung vom Sommer in den September hinein hin. Besonders die erste Woche im September hat markante Temperaturabweichungen nach oben.

Eine Kaltfront könnte nächste Woche in der nördlichen Obersteiermark für etwas mehr Niederschlag sorgen, allgemein dürfte es aber weiterhin zu trocken sein. Eine Verschärfung der Situation im Vorland könnte damit einhergehen.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).